



Spielgruppen Fach- und Kontaktstelle Winterthur und Umgebung
www.spielgruppen-winterthur.ch

Präsidentin: Daniela Herbst, Mürackerstr. 12, 8548 Ellikon an der Thur
daniela.herbst@leunet.ch

Leitung: Esther Meier, Hofmannstr. 24, 8405 Winterthur
info@spielgruppenwinti.ch

Aufwachsen im Bezirk Dielsdorf – Gemeinden werden aktiv

5 . September 2019

Thema:	Spielgruppen – spielend lernen und die Sprache fördern
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none">▪ TN kennen wichtige Kompetenzen, die Kinder spielerisch erlernen▪ TN können die 6 Rahmenbedingungen benennen, was eine gute Qualität der Spielgruppe auszeichnet▪ TN kennen die Empfehlung an die Gemeinden zur Sprachförderung in Spielgruppen durch das Amt für Jugend und Berufsberatung▪ Sie sind motiviert, sich für die Qualität in den Spielgruppen einzusetzen oder sich weiter mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Kompetenzen, die ein Kind spielerisch in der Spielgruppe erlernt

Das ABC der Kompetenzen

Anpassungsfähigkeit, Aufmerksamkeit, Ausdauer
Begeisterungsfähigkeit, Belastbarkeit, Beweglichkeit
Computer namens Gehirn wird aktiviert,
Durchhaltevermögen, Durchsetzungskraft, Differenzierungsfähigkeiten
Ehrgeiz, Einsatzbereitschaft, Einfühlungsvermögen
Fantasieanregung, Freude, Furcht
Ganzheitlichkeit, Gelassenheit, Gemeinschaftssinn
Humor aufbauen, Hemmungen abbauen
Innere Ruhe, Initiative
Kreativität, Kommunikationsfähigkeit; Konzentration, Koordinative Fähigkeiten
Lebensfreude, Lust, Lockerheit
Mentale Stärke, Motivation, Mut
Neugier, Nutzen von Wissen und Informationen, Netzwerk an Kinderfreundschaften
Organisation
Persönlichkeit stärken
Reaktionsfähigkeit, Reflexe, Rhythmusgefühl
Schnelligkeit, Selbstdisziplin, Sinneserfahrung
Teamfähigkeiten, Taktik, Traditionen
Unbeschwertheit, Übermut
Vertrauen, Verwandlungsfähigkeit, Vielseitigkeit
Wachheit, Wahrnehmungsfähigkeit, Widerstandsfähigkeit
Zuhören, Zuversicht, Zusammenhalt



Sechs Rahmenbedingungen für eine gute Qualität in der Spielgruppe

1. Spielen und Begleiten

- Vielfältige Spielaktivitäten
- Einteilung der Spielgruppenzeit
- Spielbegleitung
- Vorbild
- Sprachentwicklung
- Beobachtung

2. Beziehung

- Feinfühligkeit und Wertschätzung
- Klima und Wohlbefinden
- Eingewöhnung und Übergänge – Fokus Kind
- Beziehung der Kinder untereinander
- Verhalten des Kindes

3. Dazugehören

- Dazugehören
- Wertschätzung
- Unterschiedlichkeiten wertschätzend erlebbar machen
- Zugehörigkeit und Verantwortung
- Mitbestimmung



Sechs Rahmenbedingungen für eine gute Qualität in der Spielgruppe

4. Eltern

- Information für Eltern
- Eingewöhnung und Übergänge – Fokus Eltern
- Gespräche mit Eltern
- Unterstützung vermitteln
- Anlässe und Austausch zwischen Eltern
- Schweigepflicht und Datenschutz

5. Schutz

- Notfallsituationen
- Notfallinformationen für die Kinder
- Gesundheitsprävention
- Hygiene
- Dritte
- Gefährdungsquellen für Kinder
- Früherkennung (Gefährdungsmeldung)

6. Rahmenbedingungen

- Alter der Kinder
- Dauer/Öffnungszeiten
- Gruppengrösse und Betreuungsverhältnis
- Qualifikation der Spielgruppenleiterin
- Raum und Ausstattung
- Trägerschaft
- Kantonale und/oder kommunale Bestimmungen



Von Beginn an mehr Chancen die Sprachbildung vor dem Kindergarten stärken Information für Gemeinden

Für die Bildung und das ganze spätere Leben ist die sprachliche Fähigkeit sehr wichtig. Kinder müssen sich sprachlich verständigen können, um ihre sozialen, kognitiven und emotionalen Kompetenzen auszubauen. Die Grundlagen werden in den ersten Lebensjahren dafür geschaffen.

Frühe Sprachbildung bedeutet, dass die Bezugspersonen von Kindern die tollen Gelegenheiten für sprachliche Prozesse im Alltag erkennen und gezielt einbauen.

Die hohe Qualität in der pädagogischen Arbeit ist ein wichtiges Merkmal.

Welche Schlüsselfunktion kann die Gemeinde übernehmen?

- Eltern frühzeitig über das Angebot von Spielgruppen informieren (Prozess in der Gemeinde mit der Spielgruppe anschauen)
- Elternbeiträge subventionieren
- Angebote unterstützen
- Qualität sichern
Spielgruppen brauchen Teamentwicklung und etliche Weiterbildungen. Spielgruppenangebote anhand klarer Kriterien überprüfen. Eine gute Qualität kann somit geleistet werden, wenn die Gemeinde sich an den entsprechenden Kosten beteiligt.

Von Beginn an mehr Chancen die Sprachbildung vor dem Kindergarten stärken Information für Gemeinden

- Angebote vernetzen
Sprachbildung erfordert eine langfristige Zusammenarbeit. Je vernetzter die Spielgruppen mit Schulen und anderen Akteuren im Frühbereich arbeiten, desto erfolgsversprechender sind die Massnahmen in der einzelnen Gemeinde.

Was bringt die Investition im Frühbereich den Gemeinden?

- Die Kinder können vom Bildungsangebot im Kindergarten und Schule von Anfang an profitieren.

Die Gemeinden profitieren dabei mehrfach:

- Regelangebote auf der Kindergarten- und Schulstufe werden entlastet und Kosten für spätere Massnahmen eingespart.
- Die Integration von Kindern aus Migrations- und Flüchtlingsfamilien wird frühzeitig gefördert.
- Eine frühzeitige Zusammenarbeit mit den Eltern stärkt die Familie als Bildungsort, wovon die Kinder auf ihrem gesamten Bildungsweg profitieren.
- Die Ungleichheit der Bildungschancen wird verringert, die Chancengerechtigkeit verbessert.